

11

Mobilität und Verkehr

1262-1600

# Verkehrsunfälle in der Schweiz 2016



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Statistik BFS**

Neuchâtel 2017

<b>Herausgeber:</b>	Bundesamt für Statistik (BFS)
<b>Auskunft:</b>	Sektion MOBIL, BFS, Tel. 058 463 64 68, verkehr@bfs.admin.ch
<b>Redaktion:</b>	Ferenc Biedermann, BFS
<b>Inhalt:</b>	Daniel Bohnenblust, BFS; Marco Pool, BFS
<b>Reihe:</b>	Statistik der Schweiz
<b>Themenbereich:</b>	11 Mobilität und Verkehr
<b>Originaltext:</b>	Deutsch
<b>Layout:</b>	Sektion DIAM, Prepress/Print
<b>Grafiken:</b>	Sektion DIAM, Prepress/Print
<b>Karte:</b>	Sektion DIAM, ThemaKart
<b>Titelseite:</b>	BFS; Konzept: Netthoewel & Gaberthüel, Biel; Foto: © Robert Kneschke – Fotolia.com
<b>Druck:</b>	in der Schweiz
<b>Copyright:</b>	BFS, Neuchâtel 2017 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet.
<b>Bestellungen Print:</b>	Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch
<b>Preis:</b>	gratis
<b>Download:</b>	www.statistik.ch (gratis)
<b>BFS-Nummer:</b>	1262-1600



# Inhaltsverzeichnis

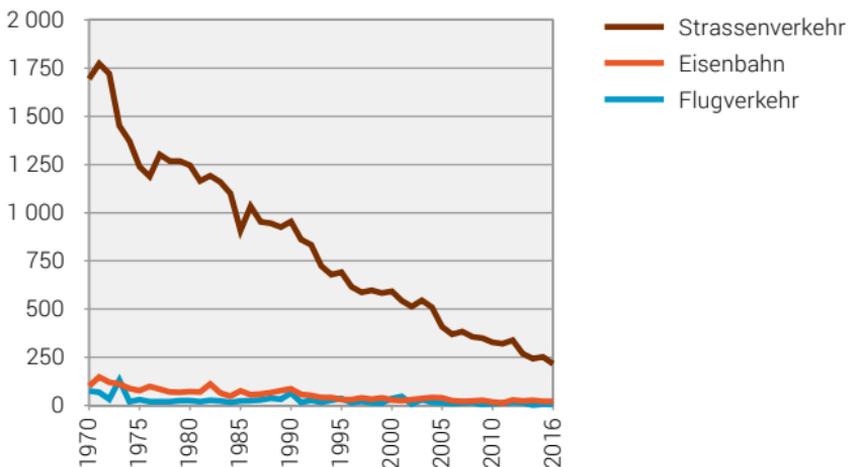
Überblick	4
<hr/>	
<b>Strassenverkehr</b>	6
<hr/>	
<b>Öffentlicher Strassenverkehr</b>	12
<hr/>	
<b>Eisenbahn</b>	13
<hr/>	
<b>Übrige Bahnen</b>	15
<hr/>	
<b>Zivilluftfahrt</b>	16
<hr/>	
Glossar	19
<hr/>	
Weiterführende Informationen	19
<hr/>	

## Überblick

### Deutlicher Rückgang der Verkehrstoten seit 1970

Bei Unfällen auf Schweizer Strassen starben 2016 insgesamt 216 Personen. Im Eisenbahnverkehr kamen 22 Personen ums Leben, im Flugverkehr 5. Die Anzahl Todesopfer ist bei allen genannten Verkehrsträgern seit den 1970er-Jahren stark zurückgegangen. In der öffentlichen Schifffahrt ereignete sich 2016 wie schon in den Vorjahren kein tödlicher Unfall.

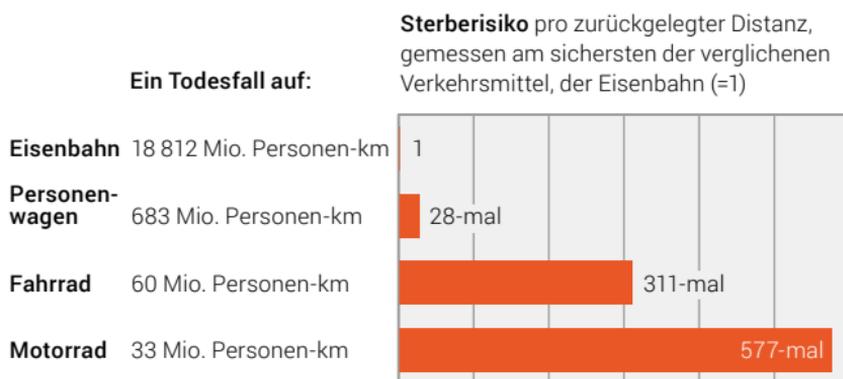
### Tödlich verunfallte Personen nach Verkehrsträgern



Quellen: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU);  
BAV – Neue Ereignisdatenbank; SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2017

## Risikovergleich ausgewählter Landverkehrsmittel, 2006–2015<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Die Risiken wurden berechnet, indem für jedes der aufgeführten Verkehrsmittel die Anzahl der in der Schweiz tödlich verunfallten Passagiere bzw. Benutzer mit den in der Schweiz geleisteten Personenkilometern in Beziehung gesetzt wurde. Um den Einfluss kurzfristiger Schwankungen auf die Resultate zu minimieren, wurde ein Zeitraum von zehn Jahren betrachtet (2006 bis 2015).

Quellen: BFS – Leistungen des Personenverkehrs (PV-L);  
ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU); BAV – Neue Ereignisdatenbank

© BFS 2017

Die Gefahr eines tödlichen Unfalls ist je nach Verkehrsmittel unterschiedlich gross. Am sichersten in Bezug auf die zurückgelegten Distanzen sind Eisenbahnfahrten: Im Mittel kam es hier in den vergangenen zehn Jahren (2006 bis 2015) zu einem Todesfall pro 18,8 Milliarden Personenkilometer. Diese Distanz entspricht etwa 470 000 Erdumrundungen. Ein relativ sicheres Verkehrsmittel ist auch der Personenwagen. Insbesondere Fahrten mit dem Motorrad sind dagegen um ein Vielfaches gefährlicher.

## Strassenverkehr

### Alle 41 Stunden stirbt ein Mensch auf Schweizer Strassen

2016 ereigneten sich auf den Schweizer Strassen insgesamt 17 577 Unfälle mit Personenschaden, wobei 216 Personen getötet wurden. Somit verlor im Strassenverkehr durchschnittlich alle 41 Stunden ein Mensch sein Leben. Ausserdem wurden 3 785 Schwerverletzte und 17 607 Leichtverletzte registriert. Von den Schwerverletzten zogen sich 185 Personen lebensbedrohliche Verletzungen zu.

Obwohl die im Strassenverkehr erbrachte Verkehrsleistung in den vergangenen zwei Jahrzehnten angestiegen ist, hat im selben Zeitraum die Anzahl Getöteter und Schwerverletzter stark abgenommen.

Mit insgesamt 31 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2015 gehört die Schweiz punkto Verkehrssicherheit zur europäischen Spitzengruppe. Am wenigsten Tote gab es mit 23 pro 1 Million Einwohnerinnen und Einwohner in Norwegen.

### Unfälle im Strassenverkehr, 2016

Unfälle mit Personenschaden	Getötete	Schwerverletzte (davon lebensbedrohlich)	Leichtverletzte
17 577	216	3 785 (185)	17 607

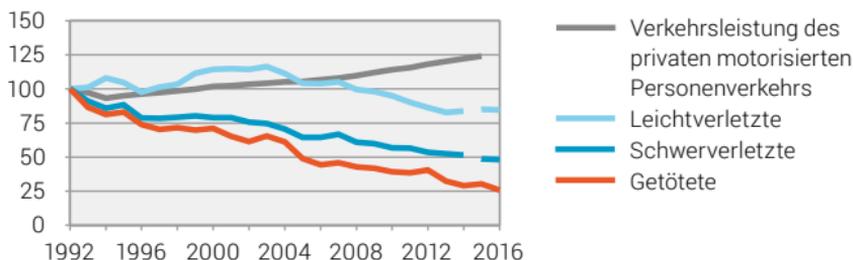
«**Schwerverletzte**» weisen schwere, sichtbare Beeinträchtigungen auf. Eine stationäre ärztliche Versorgung ist notwendig.

«**Leichtverletzte**» sind nur gering beeinträchtigt; sie haben beispielsweise oberflächliche Hautverletzungen ohne nennenswerten Blutverlust oder sind in ihrer Bewegungsfähigkeit leicht eingeschränkt.

**Doppelzählungen:** Im (seltenen) Fall von Kollisionen zwischen Strassenverkehrsmitteln und Eisenbahnzügen werden die Opfer bei beiden Verkehrsmitteln aufgeführt.

## Verunfälle und Verkehrsleistung im Strassenverkehr

Index 1992=100

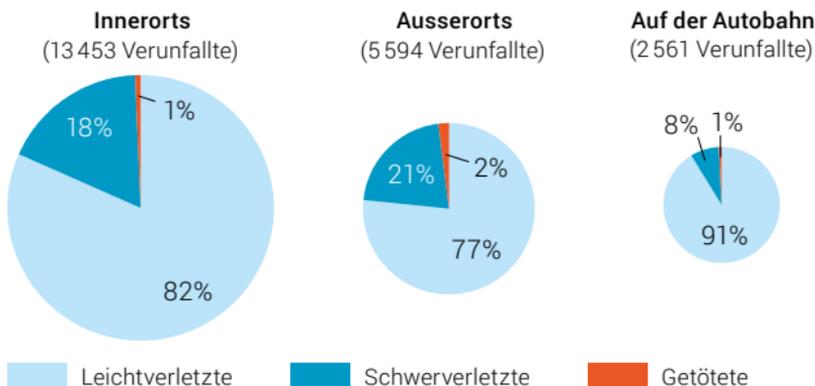


Hinweis: Änderung der Definition der Schwerverletzten 2015. Als Folge davon Rückgang der Schwerverletzten und Anstieg der Leichtverletzten gegenüber den Vorjahren.

Quellen: BFS – Leistungen des Personenverkehrs (PV-L);  
ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

## Verunfälle im Strassenverkehr nach Unfallort und Verletzungsgrad, 2016

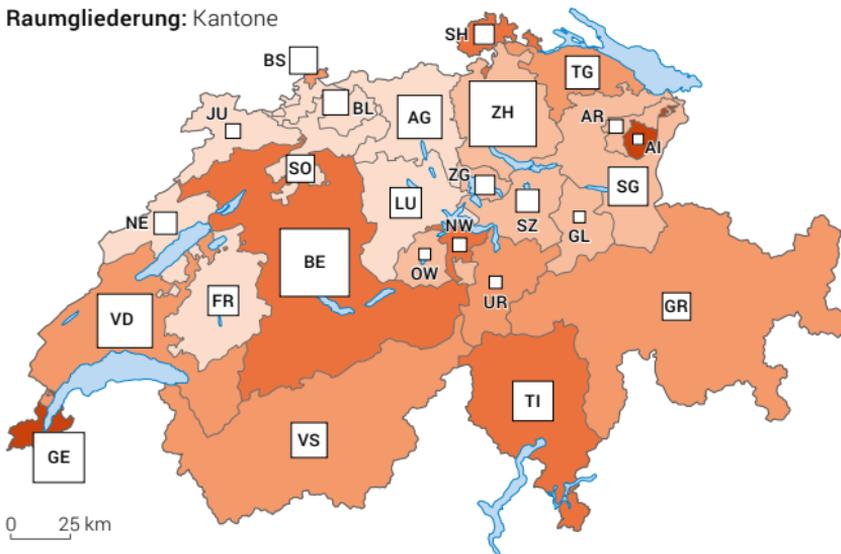


Quelle: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

## Schwererunfälle im Strassenverkehr, 2016

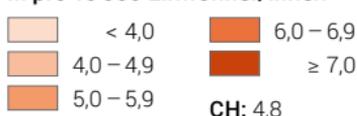
Raumgliederung: Kantone



0 25 km

Getötete und Schwerverletzte

... pro 10 000 Einwohner/innen<sup>1</sup>



CH: 4 001

CH: 4,8

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2015

Quellen: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU); BFS – STATPOP

© BFS 2017

## Strassentote nach Ländern, 2015

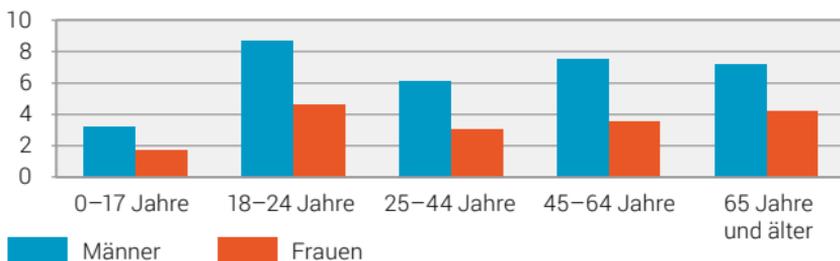
USA	PL	IT	AT	FR	DE	ES	CH	UK	SE	NO
<b>Getötete pro 1 Mio. Einwohner/innen</b>										
109	77	56	56	54	43	36	31	28	27	23
<b>Veränderung der Anzahl Getöteter seit 2000, in %</b>										
-16	-53	-51	-51	-57	-54	-71	-57	-50	-56	-66

Quelle: OECD – International Road Traffic and Accident Database (IRTAD)

© BFS 2017

## Schwererunfälle im Strassenverkehr nach Alter und Geschlecht, 2016

Getötete und schwer verletzte Personen pro 10 000 Einwohner/innen<sup>1</sup>



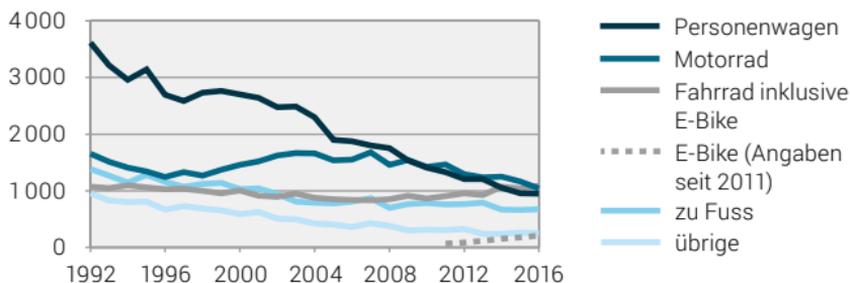
<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2015

Quellen: BFS – Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP); ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

## Schwererunfälle im Strassenverkehr nach verwendetem Verkehrsmittel

Getötete und schwer verletzte Personen



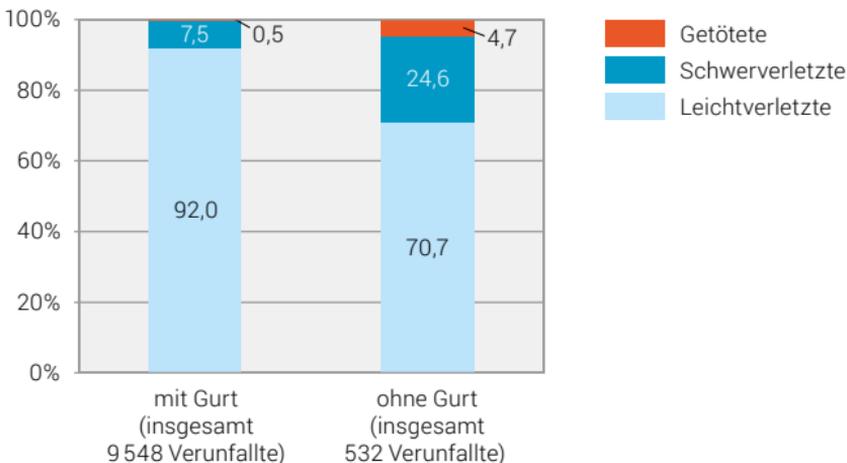
Hinweis: Änderung der Definition der Schwerverletzten 2015. Als Folge davon hat deren Anzahl im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt abgenommen.

Quelle: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

## Unfallfolgen mit und ohne Sicherheitsgurt, 2016

Bei Insassen von Personenwagen



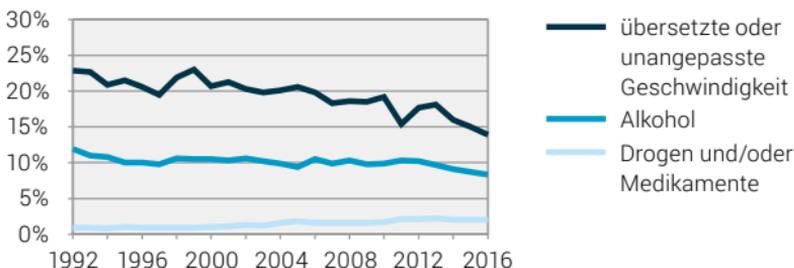
Quelle: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

Insassen von Personenwagen, die einen Sicherheitsgurt tragen, erleiden im Falle eines Unfalls seltener tödliche oder schwere Verletzungen als Reisende, die nicht angeschnallt sind. Während im Jahr 2016 von den Verunfallten mit Gurt insgesamt 0,5% an ihren Verletzungen starben, lag der entsprechende Anteil bei den Verunfallten ohne Gurt rund 10-mal höher (4,7%).

## Strassenverkehrsunfälle wegen unangepasster Geschwindigkeit, Alkohol oder Drogen

Anteil der Unfälle mit Personenschaden, bei denen das ausgewiesene Fehlverhalten mutmasslich (mit ein) Grund für den Unfall war

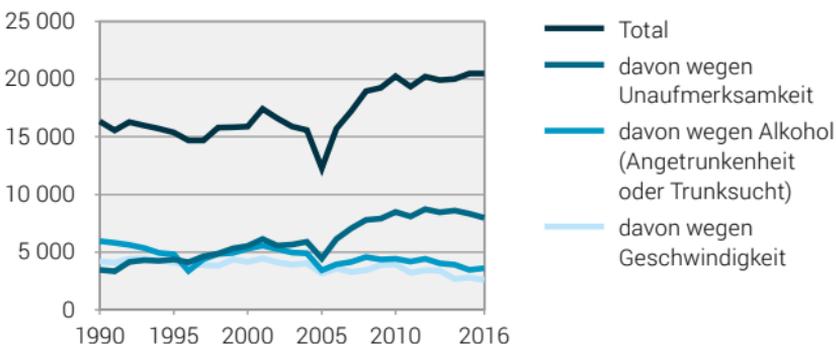


Hinweis: Die drei ausgewiesenen Unfallursachen können auch kombiniert auftreten.

Quelle: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU)

© BFS 2017

## Führerausweisentzüge bei Unfällen



Hinweis: Die drei ausgewiesenen Entzugsgründe können auch kombiniert auftreten.

Quelle: ASTRA, BFS – Statistik der Administrativmassnahmen (ADMAS)

© BFS 2017

# Öffentlicher Strassenverkehr

## 7 Tote bei Unfällen mit Trams und Bussen

Unfälle mit Verkehrsmitteln des öffentlichen Strassenverkehrs sind in den vorangehenden Tabellen und Grafiken bereits enthalten. Bei separater Betrachtung ergeben sich für das Jahr 2016 insgesamt 73 Unfälle mit Personenschaden, davon 34 mit Autobussen, 33 mit Trams und 6 mit Trolleybussen. Hierbei wurden 67 Personen schwer verletzt und 7 getötet. Passagiere befanden sich keine unter den Todesopfern.

### Unfälle im öffentlichen Strassenverkehr, 2016

	Unfälle mit Personenschaden	Getötete (davon Fahrgäste)	Schwerverletzte (davon Fahrgäste)
Tram	33	3 (0)	30 (9)
Trolleybus	6	0 (0)	6 (3)
Autobus	34	4 (0)	31 (20)

Als **«Schwerverletzte»** gelten Personen, deren Behandlung einen Spitalaufenthalt von mehr als 24 Stunden erfordert. Nebst den Fahrgästen befinden sich unter den Verunfallten Bedienstete sowie Drittpersonen.

## Eisenbahn

### Rund zwei Tote pro Monat bei Unfällen mit der Eisenbahn

Bei Zugunglücken wurden 2016 insgesamt 22 Personen getötet (ohne Suizide) und 22 schwer verletzt. Mehrheitlich handelte es sich dabei um Drittpersonen (total 40), die etwa auf Gleisen oder Bahnübergängen verunfallten. Passagiere und Eisenbahnmitarbeitende befanden sich 3 beziehungsweise einer unter den Verunfallten.

Die Anzahl Getöteter im Eisenbahnverkehr ist seit 1970 um 78% gesunken, jene der Schwerverletzten gar um 94%. Dies, obschon sich die mit der Bahn zurückgelegten Personenkilometer im selben Zeitraum mehr als verdoppelt haben.

### Unfälle im Eisenbahnverkehr, 2016

---

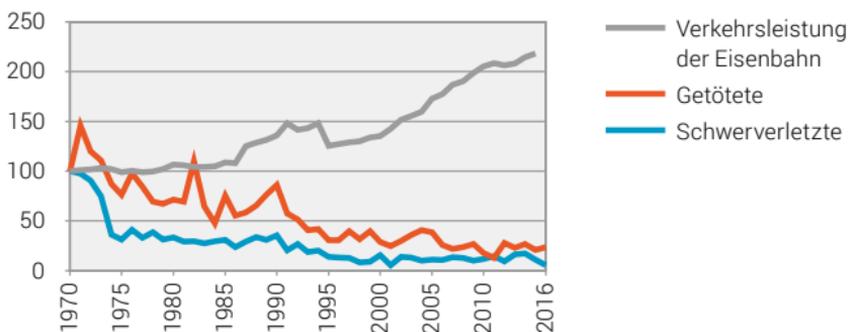
Unfälle mit Personenschaden	Getötete (davon Fahrgäste)	Schwerverletzte (davon Fahrgäste)
44	22 (0)	22 (3)

Als «**Schwerverletzte**» gelten Personen, deren Behandlung einen Spitalaufenthalt von mehr als 24 Stunden erfordert. Nebst den Fahrgästen befinden sich unter den Verunfallten zum einen Eisenbahnmitarbeitende und zum anderen Drittpersonen, welche beispielsweise auf Bahnübergängen von einem Zug erfasst wurden.

**Suizide** werden in der Statistik nicht berücksichtigt.

## Verunfälle und Verkehrsleistung im Eisenbahnverkehr

Index 1970=100

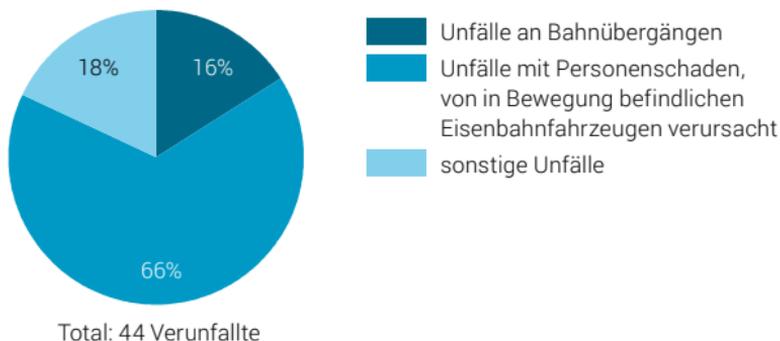


Quellen: BFS – Leistungen des Personenverkehrs (PV-L);  
BAV – Neue Ereignisdatenbank

© BFS 2017

## Verunfälle bei Eisenbahnunfällen nach Unfallart, 2016

Getötete und schwer verletzte Personen



Quelle: BAV – Neue Ereignisdatenbank

© BFS 2017

## Übrige Bahnen

### 6 Personenunfälle mit Luftseilbahnen

2016 wurden bei Unfällen mit Luftseilbahnen 6 Personen schwer verletzt, darunter 5 Fahrgäste. Todesopfer waren bei diesem – vor allem touristisch genutzten – Verkehrsmittel keine zu beklagen. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Anzahl Personenunfälle mit Luftseilbahnen tendenziell gesunken.

Bei den Standseilbahnen und den Zahnradbahnen gab es 2016 keine Unfälle mit Personenschaden.

### Unfälle bei übrigen Bahnen, 2016

	Unfälle mit Personenschaden	Getötete (davon Fahrgäste)	Schwerverletzte (davon Fahrgäste)
Zahnradbahn	0	0 (0)	0 (0)
Standseilbahn	0	0 (0)	0 (0)
Luftseilbahn	6	0 (0)	6 (5)

Als **«Schwerverletzte»** gelten Personen, deren Behandlung einen Spitalaufenthalt von mehr als 24 Stunden erfordert. Nebst den Fahrgästen befinden sich unter den Verunfallten Bedienstete sowie Drittpersonen.

## Zivilluftfahrt

### Fast gleich viele Tote wie Verletzte bei Flugunfällen

Auf Schweizer Territorium ereigneten sich 2016 insgesamt 8 Flugunfälle mit Personenschaden, wobei 5 Personen starben und 6 erheblich verletzt wurden. Hierbei handelte es sich ausschliesslich um Unfälle mit Kleinflugzeugen, Helikoptern, Motorseglern und Segelflugzeugen.

Ausserdem wurden 2016 insgesamt 55 sogenannte «schwere Vorfälle» registriert. Gemeint sind damit Ereignisse, die beinahe zu einem Flugunfall geführt haben, wie etwa die unbeabsichtigte Annäherung zweier Luftfahrzeuge mit hohem Kollisionsrisiko (Airprox).

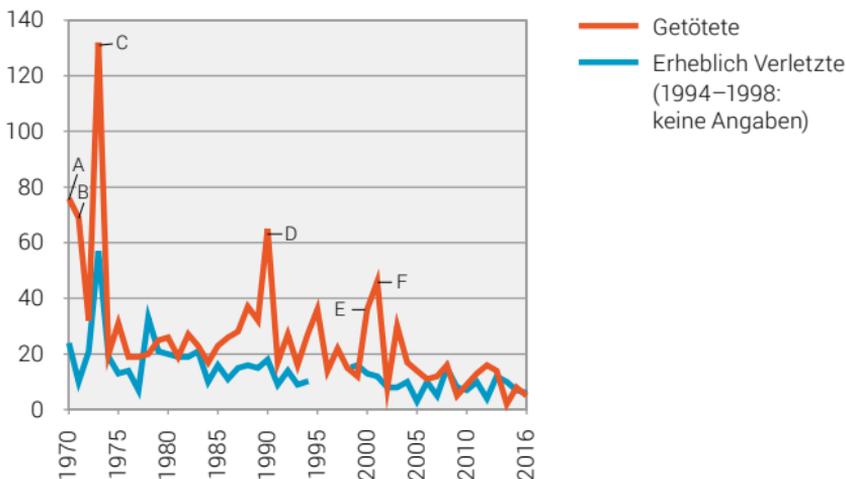
Die Anzahl Verunfallter im Flugverkehr hat in den vergangenen Jahrzehnten tendenziell abgenommen. Verglichen mit den übrigen Verkehrsträgern verläuft die Entwicklung im Flugverkehr allerdings unbeständig: Bei Flugunglücken mit grossen Passagiermaschinen kann die Anzahl der Getöteten sprunghaft ansteigen.

### Unfälle in der Zivilluftfahrt (Schweizer Territorium), 2016

Unfälle mit Personenschaden	Getötete (davon Fluggäste)	Erheblich Verletzte (davon Fluggäste)	Schwere Vorfälle
8	5 (1)	6 (1)	55

Als **«erheblich Verletzte»** gelten Personen, deren Behandlung einen Spitalaufenthalt von mehr als 48 Stunden erfordert.

## Verunfälle in der Zivilluftfahrt



### Die grössten Flugunfälle auf Schweizer Territorium

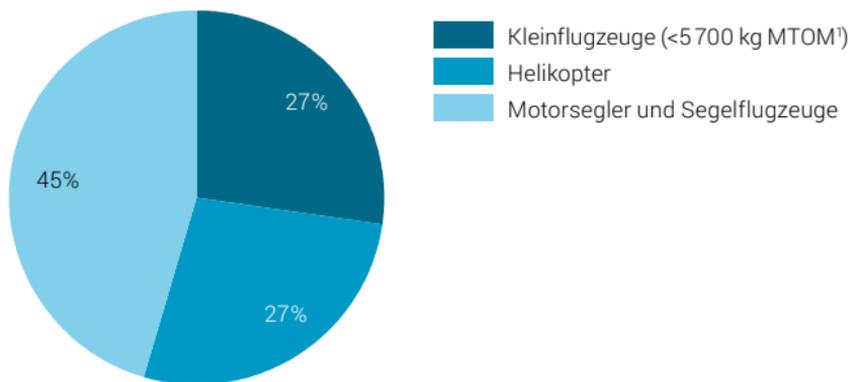
- A) Februar 1970, Swissair, Absturz bei Würenlingen (AG) nach Bombenanschlag, 47 Tote  
B) Januar 1971, Balkan Bulgarian Airlines, Absturz beim Anflug auf Flughafen Kloten (ZH), 45 Tote, 2 erheblich Verletzte  
C) April 1973, Invicta-International-Airways, Absturz bei Hochwald (SO), 108 Tote, 36 erheblich Verletzte  
D) November 1990, Alitalia, Absturz bei Weiach (ZH), 46 Tote  
E) Januar 2000, Crossair, Absturz bei Nassenwil (ZH), 10 Tote  
F) November 2001, Crossair, Absturz bei Bassersdorf (ZH), 24 Tote, 5 erheblich Verletzte

Quelle: SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2017

## Verunfälle in der Zivilluftfahrt nach Luftfahrzeugtyp, 2016

Getötete und erheblich verletzte Personen



Total: 11 Verunfälle<sup>2</sup>

<sup>1</sup> MTOM: Maximale Startmasse eines Luftfahrzeugs (Maximum Take Off Mass).

<sup>2</sup> Keine Verunfällen mit Freiballonen, Luftschiffen und Flugzeugen mit mehr als 5 700 kg MTOM.

Quelle: SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2017

## Glossar

### **Getötete Personen**

Personen, die an der Unfallstelle ihr Leben verloren haben oder innert 30 Tagen nach dem Unfall an dessen Folgen gestorben sind. Suizide werden in der Statistik nicht berücksichtigt.

### **Unfälle mit Personenschaden**

Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde.

### **Verkehrsleistung**

Summe aller von Personen zurückgelegten Kilometer innerhalb eines Jahres, gemessen in Personenkilometern.

### **Verkehrsträger**

Infrastrukturen oder Medien, auf denen bzw. durch die sich die Verkehrsmittel fortbewegen (z. B. Strasse, Schiene, Luft). Verkehrsträger werden zur Gruppierung der einzelnen Verkehrsmittel verwendet.

### **Verletzte Personen**

Siehe Infoboxen für die einzelnen Verkehrsträger.

## Weiterführende Informationen

Verkehrsunfälle allgemein:	<a href="http://www.transport-stat.admin.ch">www.transport-stat.admin.ch</a>
Verkehrsunfälle Strasse:	<a href="http://www.unfalldaten.ch">www.unfalldaten.ch</a>
Verkehrsunfälle Strasseinternational:	<a href="http://www.irtad.net">www.irtad.net</a>
Verkehrsunfälle öffentlicher Verkehr:	<a href="http://www.bav.admin.ch">www.bav.admin.ch</a>
Verkehrsunfälle Zivilluftfahrt:	<a href="http://www.sust.admin.ch">www.sust.admin.ch</a>

## **Bestellungen**

Tel. 058 463 60 60

Fax 058 463 60 61

[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

## **Preis**

Gratis

## **Download**

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) (gratis)

## **BFS-Nummer**

1262-1600

---

**Statistik  
zählt für Sie.**

[www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)